

Medienquelle	Print	Autor	von	AÄW	712,32
Auflage	12.031	Verbreitung	13.631	Seitenstart	19
Auch erschienen in	Schwarzwälder Bote, Horb				

Karriere auch ohne Arztkittel

Gesundheit - In Medizin und Pflege eröffnen sich neue Berufsmöglichkeiten

Werbung um Nachwuchs in den Pflegeberufe machte das Netzwerk »Ambigoal« an der Luise-Büchner-Schule in Freudenstadt.

Kreis Freudenstadt Unter dem Motto »Entdecke die Möglichkeiten« informierten Martin Felger von der Mednos eG und Christine Neumann von der **Medizinischen Fakultät** Mannheim der Universität Heidelberg drei Klassen des Schwerpunkts »Gesundheit und Pflege«.

Das Kürzel Ambigoal steht für »Ambulante Integrierte Gesundheitszentren zur Optimierung der ärztlichen Versorgung und Pflege im ländlichen Raum«. Der Personalbedarf in Therapie und Pflege wachse und mache diese Branche zu einem »Arbeitsumfeld mit guten Zukunftsaussichten«, so die Luise-Büchner-Schule. Außerdem entstünden in diesem Bereich derzeit ganz neue Berufe.

Felger und Neumann stellten einige Gesundheitsberufe im medizinischen Bereich vor, etwa Medizinische Fachangestellte (MFA), den Physician Assistant, den Rettungsanwärtler oder auch den »Case Manager«. Durch eine Ausbildung zur MFA und entsprechende Zusatzqualifikation oder Weiterbildung eröffne sich sogar die Perspektive zur Geschäftsführung oder Standortleitung, beispielsweise eines Medizinischen Versorgungszentrums. »Auch ohne Medizinstudium gibt es interessante Möglichkeiten, in der Diagnostik und Behandlung mit Patienten zu arbeiten«, so Felger. Neben der Arbeit in einer Praxis oder im Krankenhaus gebe es Möglichkeiten, in Unternehmen und Versorgungszentren, an Hochschulen, bei Krankenkassen oder anderen Organisationen zu arbeiten.

Einige Jugendliche der Klassen sagten, sie könnten sich vorstellen, im Gesundheitswesen zu arbeiten. Einzelne Personen haben hierfür auch bereits Angebote. »Es sollte in Zukunft noch mehr dieser Veranstaltungen geben, um den Teilnehmenden die verschiedenen spannenden Berufsoptionen im Gesundheitswesen aufzuzeigen«, empfahl Dorothee Müller, Ambigoal-Botschafterin und Mitarbeiterin im Landratsamt Freudenstadt.

Das Projekt Ambigoal, das vom Land Baden-Württemberg gefördert wird, soll neue Lösungen für die ambulante Gesundheitsversorgung im ländlichen Raum hervorbringen, um dem Problem drohender medizinischer Unterversorgung zu begegnen.